

Amtseinsetzung
Rektor Udo Trost
Realschule Schramberg
3.11.2008 - Mensa Gymnasium
Grußwort OB

Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis zu Beginn der Veranstaltung!

**Sehr geehrter Herr Rektor Trost,
werte Frau Trost,
geschätzter Herr Schulrat Liebrecht,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

die heutige feierliche Amtseinsetzung findet in einer Zeit statt, in der alles im Schulwesen diskutiert, wenn nicht sogar in Frage gestellt wird. Kein Wunder also, dass es immer schwerer wird, geeignete Persönlichkeiten für Schulleiterstellen zu finden, zumal der finanzielle Anreiz ein eher bescheidener ist. So soll es über einhundert vakante Leitungsstellen geben und andere seien nicht so besetzt, wie es sich das Kultusministerium vorstellen würde. Offensichtlich ist in Teilen doch etwas dran an der Behauptung, wonach „ein Schulleiter der eine Schule leitet, wie ein Zitronenfalter sei, der Zitronen faltet“.

Nun, das ist natürlich eine polemische Überzeichnung und mag als Feststellung auch auf andere Berufe zutreffen. Richtig ist auf jeden Fall, dass die Anforderungen an die Aufgaben eines Schulleiters in den letzten Jahren enorm gestiegen sind.

So soll ein Schulleiter - neben der pädagogischen Eignung - Managerqualitäten besitzen, andererseits aber nicht nur Verwaltungsleiter sein, sondern eine ausgesprochene Führungspersönlichkeit. Führungspersönlichkeiten, die, so der bekannte Buchautor Bernhard Bueb, ihre Lehrer stärken, loben oder kritisieren sollen, ihnen Hilfen bieten, aber gleichzeitig auch kontrollieren sollen, ob sie die vereinbarten Ziele auch erreichen. Dazu gehört auch Veränderungsbereitschaft, weshalb sich auch für Schulleiter die generellen Anforderungen an Führungspersönlichkeiten kurz wie folgt zusammenfassen lassen:

- **Wille, als überdurchschnittliche Durchsetzungsfähigkeit und Erfolgsorientierung**
- **Energie, die ihren Ausdruck in Initiative und Engagement findet**
- **Kontrolle, auch verstanden als Verantwortungsbewusstsein und eigene Solidität**
- **Empathie, um sich in andere Menschen hineinversetzen zu können**

Dies, meine sehr geehrten Damen und Herren, ist nicht wenig! Aus diesem Grunde sind wir froh, dass in Nachfolge von Werner Körber mit Udo Trost die Stelle des Rektors unserer Realschule nicht nur verhältnismäßig schnell, sondern auch qualifiziert wiederbesetzt werden konnte. Die Schulbehörden attestierten Herrn Trost die vorbehaltlose Eignung für diese Aufgabe, wie se eben von Herrn Schulrat Liebrecht auch begründet und dargestellt wurde. Hinzu kommt, dass Herr Trost aus der Raumschaft stammt und schon

früher einige Jahre an unserer Schule unterrichtet hatte. Er kennt also „Land und Leute“.

So möchte ich an dieser Stelle Herrn Trost nochmals für den Schulträger zur Ernennung gratulieren und ihm eine gute Zusammenarbeit anbieten. Eine Zusammenarbeit, die bereits sehr kooperativ und mit den notwendigen Absprachen und Besprechungen begonnen hat.

Als Vertreter des Schulträgers kann ich bestätigen, dass Udo Trost über das notwendige Maß an Wille und Energie verfügt und seine Vorstellungen auch klar artikuliert. So weiß er, dass sich die Realschulen bei einer immer stärkeren Konzentration der Eltern auf die Gymnasien klar positionieren und sich der Konkurrenz unter den Schulen insgesamt stellen müssen. Hierzu gehört auch eine klare Profilbildung und auf Sicht auch eine Orientierung der Realschule hin zu einer Ganztagschule. Dass diese Feier hier in der Mensa des Gymnasiums stattfindet, mag symbolhaft für seine Vorstellungen sein. So könnten ja durchaus eines Tages auch Realschülerinnen und Realschüler hier zu Mittag essen.

Aber auch im Hinblick auf die Qualität von Unterrichtsräumen und deren Umgebung hat Udo Trost seine Vorstellungen klar geäußert und erste Maßnahmen auf den Weg gebracht. Die angekündigte Veränderung des Klassenteilers wird seiner Meinung nach auch räumliche Konsequenzen haben.

Zusammengefasst lässt sich aus den ersten Begegnungen sagen, dass der neue Schulleiter konzeptionell weiß, was er will und den Schulträger in die Pflicht nehmen wird.

Insoweit, lieber Herr Trost, müssen Sie es mit den Führungsqualitäten „Wille und Energie“ nicht gleich übertreiben, sondern sich an Werner Körbers Äußerungen bei seiner Verabschiedung orientieren, wonach es sich bei „halbem Wind“ am besten Segeln lässt.

Damit möchte ich zum Schluss kommen und, da wir uns duzen, Dir lieber Udo, alles Gute und viel Erfolg bei Deiner neuen Aufgabe wünschen.

Als Geschenk darf ich Dir ein symbolisches überreichen.

Über dem Eingang zur Realschule wurde 1906 die Figur einer Eule angebracht. Die Eule wurde in der mythologischen Vorstellung der Antike der Göttin Athene, als der „Göttin der Weisheit, Wissenschaft und Kunst“ zugeordnet. Möge Dir diese Eulenskulptur immer die notwendige Klugheit Deiner Entscheidungen garantieren. Hinzu kommt, dass in Lothar Seiwerts „Bärenstrategie“ die Figur der Professor Dr. Eusebia Eule für Pflichtbewusstsein und Aufopferungsbereitschaft steht. In Bezug auf letztere durfte ich beim E- Mail-Verkehr bereits feststellen, dass die Realschule nicht nur allseits „bei Trost“, sondern Trost auch oft in der Realschule ist!!

Auf gutes Gelingen!